

Lokales

Moin,
Moin!

Früher ging Fernsehen anders: Es wurde geguckt, was lief. Heute hat jedes Familienmitglied einen eigenen Streaming-Account. Da läuft rund um die Uhr, was am besten gefällt. Diese Verfeinerung läuft auf Kosten eines besonderen Genres, des Familienfilms. Spannende Abenteuerfilme, in denen nicht zu viel Blut fließt. Krimis, die auf Knobeln setzen statt auf Schockeffekte. Komödien und gute Unterhaltung für Kind und Kegel. Häufig laufen daher bei uns Filme aus früheren Jahrzehnten. Die Goonies, Miss Marple, Zurück in die Zukunft, die Ghostbusters, Jumanji oder Täglich grüßt das Murmeltier, all das gibt's bei uns im Heimkino. Manches ist einfach zeitlos. Wenn Loriot im Laden steht und verkündet: „Guten Tag, mein Name ist Lohse, und ich kaufe hier ein!“, dann finden das, fast dreißig Jahre nach Erscheinen, selbst meine Kinder noch lustig.

Ihre
Michaela Eschke

Zitat des Tages

„Mehr Inhalt,
weniger Kunst!“

William Shakespeare
Lyriker

Zahl des Tages

100000

So viele noch nicht abgearbeitete Corona-Tests liegen derzeit in deutschen Laboren.

Online-Umfrage

Ein Tier kann, besonders in diesen Tagen, den Alltag aufhellen.

Würden Sie ein Tier aus dem Tierheim bei sich aufnehmen?

JA, das würde ich tun. 66%

NEIN, nur von Züchter oder Privatpersonen. 8%

MIR EGAL, ich möchte kein Haustier. 26%

Egal sollte uns allen die ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen, Verbänden oder der Politik nicht sein. Daher fragen wir:

Wegen Corona: Überlegen Sie, Ihr Ehrenamt aufzugeben?

shz.de Stimmen Sie ab unter
shz.de/pinneberger-tageblatt

Das Umfrageergebnis ist nicht repräsentativ.

Nun erlaubt: Auf der L 107 radeln

Der Kreis Pinneberg als Verkehrsbehörde hat die Nutzungspflicht des maroden Radwegs aufgehoben. Nun stehen die Schilder.

Von Susi Große

PRISDORF/TORNESCH Ab heute dürfen Radfahrer auf dem fünf Kilometer langem Abschnitt der Landesstraße (L)107 zwischen dem Tornescher Stadtzentrum und dem Prisdorfer Gewerbegebiet Peiner Hag auf der Straße fahren. Gestern wurden auf Anordnung des Kreises Pinneberg neue Schilder aufgestellt, die aus dem bisherigen gemeinsamen Geh- und Radweg einen Fußweg machen. Er darf von Radfahrern, die sich auf der Fahrbahn unsicher fühlen, jedoch weiterhin benutzt werden.

Bereits Anfang September hatte der Kreis die Nutzungspflicht des maroden Radwegs, der von zahlreichen Wurzelaufbrüchen und Schlaglöchern gekennzeichnet ist, aufgehoben. „In der Straßenverkehrsordnung gilt mittlerweile der Grundsatz, dass Radfahrer grundsätzlich die Straße nutzen sollen. Seitdem dürfen die zuständigen Verkehrsbehörden eine verpflichtende Nutzung des Radwegs nur noch dort anordnen, wo ein zwingender Grund besteht, etwa ein erhöhter Schwerlastverkehr oder ein Unfallgeschehen“,



„Radfahrer frei“ heißt es nun auf dem gesamten Streckenabschnitt der Landesstraße 107 zwischen Tornesch und Prisdorf. Jörn Schwarzenberg (Zweiter von links) hält eines der alten Schilder in der Hand. Birgit Schucht (von links), Polizeikommissar Joachim Lang und Holger Drescher freuen sich darüber, dass die neuen Schilder bereits stehen.

FOTO: SUSI GROBE

erläuterte Holger Drescher vom Fachdienst Straßenbau und Verkehrssicherheit des Kreises.

Im Rahmen des Radverkehrskonzepts überprüfte die Kreisverwaltung nun sukzessive alle Radwege im Kreisgebiet. Im Fall der L 107 zwischen Tornesch und Prisdorf gab es einen konkreten Anlass dafür: Eine Bürgerin, die

die Strecke regelmäßig nutzt, hatte aufgrund des Zustands des Radwegs Widerspruch gegen die Nutzungspflicht eingelegt. Daraufhin hat der Kreis eine Verkehrszählung durchgeführt mit dem Ergebnis: Insgesamt 7130 Fahrzeuge wurden im Schnitt werktags im einwöchigen Messungszeitraum im Dezember des vergangenen Jahres erfasst, der Schwerlastverkehr lag bei rund fünf Prozent. Das Geschwindigkeitsniveau betrug durchschnittlich 53 Stundenkilometer – alles kein Grund, die Benutzungspflicht beizubehalten.

Die neuen Schilder wurden gestern von den drei Baulasträgern – das sind die Stadt Tornesch, der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV) sowie das Amt Pinnau für die Gemeinde Prisdorf – in jedem Einmündungsbereich auf der knapp fünf Kilometer

langen Strecke aufgestellt. Die Piktogramme, die bisher auf einen gemeinsamen Geh- und Radweg hingewiesen haben, wurden abmontiert und durch das Verkehrszeichen für einen Fußweg ersetzt. Jedes von ihnen ist mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ versehen.

Zudem hat der Kreis ergänzend an zwei Stellen Verkehrszeichen angeordnet, die Autofahrer vor querenden Radfahrern warnen. Denn wer die gesamte Strecke mit seinem Rad auf dem Gehweg zurücklegen möchte, muss die Fahrbahn zweimal kreuzen. Das ist in Prisdorf im Bereich der Gaststätte Hoyer und in Tornesch auf Höhe des Haswegs der Fall. Schnellstmöglich sollen noch Fahrbahnmarkierungen, welche die Radfahrer auf die Straße leiten, aufgebracht werden. Die Arbeiten dafür können allerdings nur bei ge-

eigneter Witterung ausgeführt werden. „Die Aufhebung der Benutzungspflicht ist der Beitrag des Kreises, die Gefahrenlage hier zu entschärfen“, sagte Drescher.

Für die Sicherheit der Radfahrer an der L 107 müsste aber noch mehr getan werden: Im Rahmen des Radverkehrskonzepts, das im vergangenen Juni vom Kreistag

„Die Aufhebung der Benutzungspflicht ist der Beitrag des Kreises, die Gefahrenlage hier zu entschärfen.“

Holger Drescher
Fachdienst Straßenbau

beschlossen wurde, wurden die Zustände der Radwege im Kreis beleuchtet. „Der Sanierungsbedarf für diesen Streckenabschnitt der L 107 wurde mit der höchsten Priorität eingestuft“, erläuterte die Koordinatorin des Konzepts Birgit Schucht. Eine Instandsetzung obliegt dem Land Schleswig-Holstein. Doch im Erhaltungsprogramm des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr (LBV) ist eine Sanierung bis 2022 nicht vorgesehen, berichtete Jörn Schwarzenberg, Leiter der Autobahn- und Straßenmeisterei Elmshorn.



Zahlreiche Schlaglöcher und Wurzelaufbrüche, wie vor dem Bahnübergang auf Tornescher Gebiet, kennzeichnen den Radweg entlang der Landesstraße 107.

FOTO: MICHAELA ESCHKE

Feuerwehr dichtet Leck in Gasleitung ab

TORNESCH Eine beschädigte Gasleitung in der Heimstättenstraße in Tornesch bescherte der Freiwilligen Feuerwehr am Dienstag einen Einsatz. Wie der Tornescher Wehrsprecher Ralf Diedrichsen mitteilte, wurde gegen 13.40 Uhr auf Höhe der Einmündung zum Moor-damm Gasgeruch gemeldet. 22 Kameraden beider Ortswehren rückten mit drei Fahrzeugen an. Diedrichsen: „Es stellte sich heraus, dass bei Baggararbeiten in der Straße eine Gasleitung beschädigt worden war.“ Dadurch sei es zu einem Leck gekommen, bei dem Gas ausgetreten sei. Die Feuerwehrleute verständigten den Netzbetreiber und dichteten das Leck gemeinsam mit dem herbeigeleiteten Mitarbeiter ab. Der Einsatz dauerte knapp eine Stunde. sgr

CDU-Appell an den Minister: Radweg entlang der Landesstraße 107 zügig sanieren

TORNESCH/PRISDORF Anders als der Kreis Pinneberg hat das Land Schleswig-Holstein angesichts des Zustands des Radwegs entlang der Landesstraße (L) 107 zwischen Tornesch und Prisdorf bislang noch keinen Handlungsbedarf gesehen. Vor dem Hintergrund der Verfügbarkeit zusätzlicher Landesmittel macht sich der Vorsitzende des CDU Stadtverbands Tornesch Daniel Kölbl in einem offenen Brief an den schleswig-holsteinischen Verkehrsminister Bernd Buchholz (FDP) nun für eine zeitnahe Instandsetzung der Buckelpiste stark.

„Bereits letzten Dezember hatte ich mich beim Ministerpräsidenten für eine zügige Sanierung eingesetzt“, schildert Kölbl. Dabei sei ihm mitgeteilt worden, dass Radwege an Landesstraßen aus Grün-



Daniel Kölbl (CDU) zeigt, dass der Radweg an der Einmündung zum Pinnauring, Schädstellen hat.

FOTO: SGR

den der Wirtschaftlichkeit in der Regel nur im Zusammenhang mit einer Straßensanierung erneuert werden. Zudem seien für solche Maßnahmen alle Haushaltsmittel bis einschließlich 2022 verplant, sodass erst ab 2023 die Chance auf eine Sanierung bestehe.

„Mit dem vierten Nachtragshaushalt zur Bewältigung der Corona-Pandemie

hat sich die Situation geändert: Das Land hat seine Mittel zur Umsetzung der Landesradstrategie um 15 Millionen Euro aufgestockt“, berichtet Kölbl. Zudem wurde durch die örtlichen Landtagsabgeordneten an ihn herangetragen, dass im Zuge der Verhandlungen über den Nachtragshaushalt vereinbart worden sei, Radwege an Landesstraßen auch unabhängig von der Straßensanierung zu erneuern. „Daher möchte ich Sie im Sinne unserer Region bitten, eine zügige Sanierung des Radwegs entlang der L107 erneut wohlwollend zu prüfen“, appelliert der Christdemokrat an den Minister.

Grund für die dringend erforderliche Sanierung sei aus Köbls Sicht, dass der Radweg in einem deutlich schlechteren Zustand als die Straße sei,

sodass mit einer Erneuerung nicht so lange gewartet werden könne, bis die Fahrbahn in Stand gesetzt werden muss. Außerdem gehe mit der Radwegsaniegerung einher, dass auch der Gehweg in einen adäquaten Zustand für Menschen mit Handicap gesetzt werde. „Im Bereich Tornesch und Prisdorf wohnen zudem viele ältere Menschen, die auf barrierefreie Wege angewiesen sind“, schreibt Kölbl.

Ferner bestehe seitens der Bevölkerung ein starker Wunsch nach einer Sanierung. Das habe nicht zuletzt die Umfrage der Kreisverwaltung über die Zustände der Radwege im Kreis Pinneberg im vergangenen Jahr gezeigt, in welcher die Strecke zwischen Tornesch und Prisdorf an vorderster Stelle kritisiert worden ist. sgr